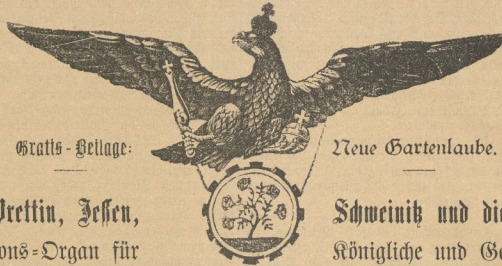


Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verkaufspreisliste Nr. 582.**



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 134.

Sonnabend, den 22. November 1902.

VI. Jahrg.

Lotales und Provinzielles.

OC. (Tobtenfontag!) Das Wort des Platon von der Vergänglichkeit des Menschenseins: „Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde: wenn der Wind darüber geht, so fliehet er wie die Blume, so fliehet sie nicht mehr.“ sieht in unigen Umständen mit dem Absterben der Natur, und deshalb wirt der morgige letzte Sonntag in Kirchenfahrt, an welchem wir unserer teuren Toten und unserer eigenen Vergänglichkeit oben, doppelt tief und ergreifend auf uns ein. Jahren des Schmerzes, der Trauer und Wehmuth sind es, die morgen an den Gräbern da draußen auf der Stätte heiligen Gottesfriedens aufs neue fließen, Wunden, alte und kaum vernarbte, die aufs neue aufbrechen und bluten, des Herbes letzte Blumen, die da von atternder Hand niedergelegt werden, den stillen Schläfern in kühler Erde zum Gruß und als Zeichen treuen Gedentens über Grab hinaus und der Liebe, die nimmer aufhört, weil sie des Todes Naht und Dunkel nicht auszulösen vermocht hat. Wie eine Blume verflüht und wie welcke Blätter vom Baume des Lebens herabgeweht sind auch im verflornten Jahre wieder so Vieles, junge und alte, reiche und arme, gesunde und franks Menschenfinden, liebe treue Angehörige, werthe schätze Freunde und Bekannte von uns, und ihre Abschieden haben die langen Reihen ihrer wiederum verneht, die schon länger durch Nacht zum Licht, durch Kampf und Mühen dieses Lebens zum besseren Jenseits eingegangen sind. An den Gräbern all dieser lieben Entschlafenen gedenken wir in unserer Trauer drum zugleich auch des Wortes des weisen Jefs Sirach, daß die Toten ausruhen, daß ihnen woher ist als uns und daß wir dereinst mit ihnen wieder vereint werden an Tage, da Gott auch uns abberufen und die Stunde seligen, frohen Wiedersehens uns schenken wird. So haben wir die Gewißheit,

daß nichts Lebendiges verloren geht, so winkt das Reich der Toten mit seinen großen und kleinen Engeln, den Cyressen und Amoretten uns Trost und Erhebung zu, daß wir nicht mehr trauern und klagen, sondern gesichert und ausgerichtet den Friedhof verlassen, um zu wirken und zu schaffen für das bessere Teil, daß den teuren Toten nach Gottes Rathschluß schon vor uns geworden ist, zu dem wir allmählich gleichfalls abberufen werden können und worauf uns der morgige Tag mit seinem ergreifenden „Memento mori“ wiederum aufs neue vorbereiten will.

Annaburg. (Eingelant.) Die am Sonnabend im goldenen Ring abgehaltene zweite Versammlung Jveds Gründung eines Coniun-Bereins war über Erwarten zahlreich besucht, so daß der weite Saal des Herrn Dümmlich die Leute kaum zu fassen vermochte; ein Beweis, welches Interesse diesen Segen bringenden Institut gezollt wird. Im Laufe der Versammlung wurde ein professorlicher Vortrag gehalten, dem die Herren Schulinspektor Strauch, Kleinvermeier, Hofrichter, Oberkammer, Hinte, Obermeyer, Bernede, Schmitt, Fickenscher und Maag angehörten. Selbige Herren sind mit der Ausarbeitung der Ausarbeitung der Statuten betraut, welche dem Verein in der am 22. November stattfindenden Versammlung vorliegen werden.

Annaburg. Der bisherige Institutskassier Friederici ist unter Übernahme der Kassengeschäfte als Sekretär in Wöllingen a. Saar (Ableypr.) gewählt worden. — Der Proximinalauschluß für Innere Mission in der Provin Sachsen hält nächste Woche seine Jahresversammlung in Wittenberg ab. Montag Abends 8 Uhr im Gauboth „zur Reichspost“ freie Versammlung. Antragsgegenstand: „Der Tag eines Stadtmitgliedens“, „der Tag einer Gemeindegliederung“. Dienstag Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst in der Schloßkirche und Einführung des neuen Vereinsgeistlichen durch Generalsuperintendent Dr. Bierwege. Dienstag Vorm. 11 in Aula

des Melanchthongymnasiums Hauptversammlung: Vortrag des Konviktorialsrats Kayser (Frankfurt a. M.): „Die Wichtigkeit der persönlichen Arbeit für den Dienst der Innere Mission.“

Prettin. In Anbetracht der vorzige lichen Leistungen der Prettinischen Kapelle hat der Magistrat derselben jetzt die Bezeichnung „Städtisches Orchester“ beigelegt und Herrn Kapellmeister Behje den Titel „Städtischer Musikdirektor“ verliehen. — Der bei der königlichen Oberförsterei Glüdsburg bei Seyda angestellte Fortsaufseher Dettmar füng innerhalb 7 Tagen mit 6 Eilen 10 Fische.

Der Fische Kayser in Herzberg füng am vergangenen Freitag in der schwarzen Elster bei Gremig einen Fischotter, welchen er lebend nach Hause brachte. Dieser Fischotter hatte einen ziemlich großen Wels verpeit.

Schlieben. 17. Nov. Ein Auge ausgetrieben hat sich gestern Abend das ca. 4 Jahre alte Tochterchen der untererl. Martha S. hier, indem es in einem unbewachten Augenblick ein Messer ergriff und einen Jaugenstich verursachte. Der hinzugezogene Arzt ordnete die sofortige Ueberführung der Kleinen in die Halle'sche Klinik an.

Wittenberg. Eine Angel durch den Koff gehtossen hat sich in der Nacht zum Sonntag der in Wernburg ortsangehörige 19 Jahre alte Photograph Schunke, der hier bei Herrn Photograph Goldammer in Arbeit hand. Ein Grund für die That ist nicht bekannt.

Ziebnwerda. 20. Novbr. Der katholische Pfarrer, Herr Sauerwald, welcher seit 4 Wochen an Blinddarm-Entzündung erkrankt ist, wurde gestern Abend mit dem Schnellzuge mittels Siechforbes nach Halle zur Operation gebracht. Öffentlich nimmt diese eine günstigen Verlauf, so daß Herr S. bald wieder gesund nach hier zurückkehrt.

Falkenberg. 16. Nov. Ein tragisches Geschehnis ereilte am Sonnabend den 15. d. Mts.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Neufamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.**

Abends nach 10 Uhr den erst am 1. Oktober von Gieselen nach Falkenberg vertrieben Zugsführer Schoof auf dem Halle-Sonauer Guterbahnhof hieselbst. Schoof trat mit einem Gaterzuge von Halle kommend hier ein, übergab den Zug an den Diensthabenden und trat mit seinem Personal den Nachhauweg an. Schoof füng ungefähr 5 Schritte seinem Personal, seiner Gemahlin entgegen, voraus, um aus dem Gefolge zu gelangen. Im Gleise rechts fuhr ein Langzug, im linken Gleise kam hinter dem Bezugsläden eine Maschine. Einer der Bremser rief dem Zugführer eine Warnung zu und die erste Maschine fuhr in den Tod. Auf den Ruf schreckte er sich um, wahrscheinlich glaubte er sich gesichert und wollte vor der ganz nahe an ihn herangekommenen Maschine auf die andere Seite des Gleises springen, wurde dabei aber von der Maschine erfaßt. Es wurden dem Unglücklichen beide Beine abgehauen und der Brustkorb zertrümmert. Als unfähige Waise kam der Unglückliche hinter dem Tender der Maschine zum Bergein. — Wenige Schritte nach und der Besatzung wäre aus dem Gefolge und dem Befahrungsbereich des Bahnhofes auf die sichere Nachhauwege gewesen. — In seiner Familie sollte an diesem Abend die Verlobung seiner Tochter gefeiert werden, seine Kinder waren verheiratet und der Brautigam der Tochter traf auch mit dem 9 Uhr Zuge erst ein. Alles wartete in froher Stimmung auf den Vater, aber — er kam nicht mehr.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Todtenfest-Sonntag: **Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Festpredigt, hierauf: Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Lange. **Nachmittags 3 Uhr auf dem Gottesacker** Bezd. in der Kapelle: Eiferige Andacht. **Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Zintennagel. — Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma **Erich Engemann** in Lübeck über die **Wächter-Dombau-Baargeld-Lotterie** bei, worauf wir unsere Leser besonders hinweisen.

Anzeigen.

Holz-Vertheilung. In der König. Oberförsterei Annaburg sollen am **Montag den 24. Novbr. 1902** Vormittags 9 1/2 Uhr im **Waldschloßchen** zu Annaburg öffentlich meistbietend versteigert werden: 1. Aus der Totalität des Schupbezirks **Brunde**, Jagen 15 bis 17, 19 bis 22, 36, 38, 41, 42, 54 bis 60, 72 bis 79 etwa Acker: 105 A. M. Acker, 566 A. Knippel, 24 A. Neißig 1. Klasse, 93 A. Neißig 3. Klasse. 2. Aus der Totalität des Schupbezirks **Eichenbade**, Jagen 88 bis 94 etwa Acker: 3 Stämme 4. u. 5. Klasse, 58 A. Acker, 175 A. Knippel, 10 A. Neißig 3. Klasse.

Hypothek-Gesuch. Auf unger Galtthof's Grundstück „zum Schwarzen Adler“ in Annaburg suchen wir baldmöglichst eine größere **erfahrene Hypothek** und beliebigen Darlehen Angebotene gef. einzusehen. **Deffauer Aktien-Brauerer** „zum Feldschloßchen“.

Trodnes Brennholz hat abzugeben **Wilh. Schelsdorf**, Baumtuchnehmer.

Eine junge **Kuh mit Kalb** steht zum Verkauf **Alter's Neue Welt.**

2 Fahrräder und 1 Piano wegzugshalber verkäuflich. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Deutsches Pilsener Bier auch in Flaschen hält empfohlen **Georg Kreger**, „Schwarzer Adler“.

Heute: Zander, Schellfisch, Karpfen empfiehlt **Oscar Müller**, vorm. W. Voigt.

Den Eingang von **1902er Braunschweiger Gemüse- und Pilz-Conserven** zeigt an **J. G. Hollmig's Sohn.**

Achtung! Für Fleischverehrung. Schnellste Schwemmnass erzielt man durch **Apoteker S. König's Schweine-Mast- und Nährpulver.** Allein zu haben bei **Apoteker Kreger, Annaburg.**

Konmerische Gänsepöfelkenlen, per Pfund 85 Pfg., **Büden mit Keulen,** per Pfund 70 Pfg., empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Herm. Neuber's distilliertes Mittel gegen **Brustthons Husten u. Heiserkeit** Bestandth.: Mel. Extr. Malt, Anis, Caeon, Plantagin. **Preis pro Packlet 1.0 Pfg.** zu haben in Annaburg in der Apotheke.

Rothwild à Pfund 0,45 Mk., **Rehwild** à Pfund 0,60 Mk. kauft gegen sofortige Kasse **Richard Günther, Leipzig, Marktalle.**

ff. Magdeburger Sauerkraut empfiehlt **Julius Käthig.**

Rothe + Lotterie Hauptgewinne: **100 000, 50 000, 25 000 Mk. ic.** Ziehung **13.-18. December 1902.** Loosje à Mk. 3.30, Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Estrich, Kgl. Lott.-Gewinn, = **Jüterbog.**

Zum Todtenfest empfehle **Skränze** in großer Auswahl. **Grob's Gärtnerei.**

Politische Rundschau.

Deutschland.

Zum Chef des neuen bayerischen Verkehrsministeriums, dessen bereits wirrige Errichtung in kürzester Zeit bevorsteht, ist der bisherige verdienstvolle Generaldirektor der württembergischen Eisenbahnen, Oberheimat v. Lavallo, ausgeschieden. Lavallo, der zu den Intimen des Prinzregenten zählt, galt schon früher als einer der bevorzugtesten Kandidaten für ein geeignetes Ministerpostenfleisch.

Nach den Verhandlungen der nach Bromberg gelandten Ministeralkommission über die Errichtung einer landwirtschaftlichen Hochschule, womit eine Beschäftigung des von der Stadt angebotenen Bauerrats verbunden war, ersieht man das Zustandekommen des Projektes gesichert.

Der braunschweigische Landgerichtspräsident Dr. Debeding hat in Aufsehen erregender Weise gegen die von der Regierung dem braunschweigischen Landtage zugegangene Abänderung zum Regenschlagsgesetz öffentlich Stellung genommen. Debeding befürwortet in seinem öffentlichen Schreiben an die Regierung nachdrücklich, daß der Verzaglichen Regierung das Recht zum Erlaß eines solchen Gesetzes ohne Zustimmung der Abgeordneten des Landes zustehe, und bezieht das Gesetz für die Bevölkerung als rechtlich der völligen Wichtigkeit verfallend. Die Erklärung hat in der Stadt ungeheures Aufsehen hervorgerufen.

Auch im westfälischen Eisenbahndistrikt sind umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen sowie eine scharfe Bewachung der Eisenbahnschranken angeordnet worden, nachdem bekannt geworden, daß durch Italiener auf einer Zechenbahn Jede ein großer Dynamitdiebstahl ausgeführt worden ist. Jeder die auf den rheinischen Strecken geplanten Aufschläge war zunächst der Direktion Landeshörde ein Schreiben zugegangen, das die bei der Staatsanwaltschaft weitergab. Später wurden die Männer sowie die Frankfurter Eisenbahndirektion hiervon verständigt. Die Staats- sowie die kommunalbehörden von ganz Westfalen sind eifrig an der Arbeit, die Spuren aufzudecken, welche zur Verhaftung jener Personen führen können, die in den letzten Tagen Dynamitbomben geleitet.

Bei den Wahlen von Arbeiter-Beisitzern zum Gewerbeamt in Berlin wurden 6 bürgerliche und 4 sozialdemokratische Beisitzer gewählt. Die Beteiligung war sehr gering.

Eine Zentralfaktion des Fischhandels wird vom Deutschen Fischereiverbande vorbereitet. Es wird hierzu mitgeteilt, daß in Berlin eine Gesellschaft zum Verkauf von 10,000 Fischern geliefertem Ware eingerichtet werden soll. In zweiter Linie ist ein gemeinschaftlicher Einkauf aller Bedarfsartikel der Fischer, wie Netze und dergl., geplant, event. soll in einem Vororte Berlins eine Fabrik zur Herstellung von Netzen errichtet und vom Berlin betrieben werden.

Die deutschen Kriegsschiffe sind jetzt sämtlich mit Apparaten für funkentelegraphische Nachrichtenvermittlung versehen.

Graf Wilow hatte lange Konferenzen mit Parteiführern der Reichspartei und dann mit dem Präsidenten Grafen Wallstrem.

Es verlautet bestimmt, daß eine Einigung zwischen Regierung und Reichspartei auf der Waise erfolgt ist, daß die Regierung in eine Erhöhung des Alimantales für Gerste von 3 M. auf 3.50 M. einwilligt.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Reichsrat hat es eine vierstündige Bräunelinge gegeben. Tschechen und Deutsche schlugen sich häufig auf einander ein. Die Sitzung mußte natürlich abgebrochen werden, da alle Bande frummer Sehen gelöst worden waren und der Sitzungssaal einem Schlachtfeld glich. Nachdem sich die kämpfenden blutig und müde geschlagen hatten und die Bleistricen verbunden worden waren, konnte die Sitzung wieder aufgenommen werden. Der Präsident erteilte dem Urheber des Faustkampfes einen Ordnungsruf, der wie eine Fronte auf die Standalösen Vorgänge annahm.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde die Vorlage über die Erhöhung der Waise für das König von 2,000,000 Kronen eingebracht. Es macht sich eine scharfe Gegenmeinung bemerkbar.

Rußland.

Am Jarenhofe soll nach Gerüchten, die in Petersburg umgehen, die Stimmung sehr gedrückt sein. Zunächst gilt das Befinden des Großfürsten-Thronfolgers für recht unangenehm; aber des Ferneren schießt auch der Zustand der Zarin besondere Besorgnis ein. Sie neigt zur Schwermut.

Die Einführung der Lanze bei der russischen Kavallerie ist jetzt durch Einbeziehung des Jaren endgültig abgelehnt worden. Die Frage wurde feinerzeit infolge der Ausrichtung der gesamten Kavallerie mit Lanzen in allen größeren Armeen Gegenstand fröhlicher Erwägungen. Die Lanze hatte auch in Rußland zahlreiche Anhänger. Sie wurde dort als nationale Waffe angesehen, trotzdem aber selbst den Kavalen - diesen überlieferten Kavalleristen - als ein das erste Glied jeder Schwadron, das die Lanzen beiseite, genommen.

Spanien.

Die Pensionen Sagastas zur Neubildung des Kabinetts sind endlich von Groß gegeben, die Liste für das neue Ministerium ist jetzt fertig. Der bisherige Ministerpräsident Sagasta übernimmt wieder das Präsidium; das Auswärtige Almodovar, das Innere Moret, den Krieg Welser, die Justiz Amos Salvador, die Bauten Ruizcervos, die Finanzen Guallior, die Marine Baragua Mon. Die drei Portefeuilles der Justiz, Bauten und Finanzen sind also neu besetzt.

Kolumbien.

Die Nichtbewilligung der Summe für den Weiterbau der Hambara-Eisenbahn von Skorage nach Momb macht sich in Tanga sowohl als auch in Dar-es-Salaam zum Nachteil der Geschäftskreise immer fühlbarer bemerkbar. In Dar-es-Salaam sind es besonders die Wirte, welche wenig oder gar keine Geschäfte mehr machen, ihre Konsumvermeiden. Den kleinen Beamten des Gouvernements allerdings, welche meist ein Gehalt beziehen, welches nur zum Unterwundern reicht, kann eine Verminderung der Gehälter in Dar-es-Salaam und Tanga

nur angenehm sein, da sie dann weniger Gehältern haben ihr Geld auszugeben; denn durch die eingeleitete Wirtschaft, wodurch jedem Beamten Gelegenheit gegeben ist, auf Takt Getränke zu erhalten, geraten die kleinen Beamten meist schnell in Schulden.

Die Hambara-Eisenbahn in Tanga hat für sich den größten Teil ihrer Beamten wegen Einschränkung des Betriebes entlassen. 3 Jüge, welche (wenn Bedürfnis vorhanden) wünschenswert von Tanga nach Skorage abgehen, bewältigen vollständig den Betrieb, ein Zeichen des ungünstigen Geschäftszustandes der Plantagen des Hinterlandes. Neueinstellungen von Beamten sind für absehbare Zeit nicht vorgezogen, im Gegenteil, der Betrieb ist überdiert oder auch völlig eingestellt.

Einen großen geschäftlichen Nutzen könnte nur eine Bahn von Momb nach Mafua versprechen, welche die Hinterländer des Mafua bezug das fruchtbarste Land anerkennen und der ganzen Handel, welcher zur Zeit durch englische Hände, die African Lakes Corporation Limited, geht, über deutsche Hände leiten würde. Wie gewinnbringend dieser Handel werden würde, geht schon daraus hervor, daß der deutsche Dampfer „Hermann v. Wissmann“, welcher nur den Betrieb auf dem Mafua von Fort Johnston bis Langenburg vermittelt, jährlich ca. 120,000 M. Nettoertrag erzielt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die vorläufige Begrunderstellung der neuen Betrieb demnach geregelt, daß Arbeiterentlassungen in absehbarer Zeit ebenso wenig zu erwarten sind wie Lohnerhöhungen. Auf einzelnen Werken hat sogar eine Erhöhung der Zahl der Arbeiter stattgefunden.

Angeht die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Louis ist es von besonderem Interesse, daß in letzter Zeit die deutsche Ausfuhr nach Nordamerika sehr lebhaft geworden ist. Sie betrug im dritten Jahresviertel 1902: 128 Mill. M., oder fast 30 Mill. M. mehr.

Nach dem neuesten amtlichen Lebensmittelpreisnachweis haben im Oktober die Getreidepreise im Allgemeinen keine weitere Steigerung zum Sinken gezeigt, während die Fleischpreise abgesehen vom Hammelfleisch und Hühnerfleisch vom Bunde, noch weiter gesunken sind.

Auf Grund einer Gegenüberstellung der deutschen und der amerikanischen Gaspreise von 1896 bis 1900 führt die „Köln. Ztg.“ aus, daß letztere namentlich in Pennsylvania, die die Hälfte der der deutschen betragen. Unter Berücksichtigung der wesentlich niedrigeren amerikanischen Bahnfrachten sei es erklärlich, daß Amerika in gewöhnlichen Zeiten der deutschen Eisenindustrie im Auslande größten Schaden tue. Die heutigen Verkäufe deutscherseits unter den Selbstkosten ins Ausland könne nicht von Dauer sein, ebenso belanglos sei der heutige Stand der amerikanischen Gaspreise über den deutschen Außergewöhnliche Verhältnisse hätten erstere verursacht.

Macht von Dampfmaschinen im Auslande. Wenn auch von einer Besserung des Auslandsgeschäftes nach wie vor wenig zu spüren ist, so ist es doch den beteiligten Kreisen im

letzter Zeit vielfach gelungen, größere Absatzschlüsse im Auslande zu lohnenden Verträgen zu erzielen, namentlich wenn sie in der Lage waren, durch besonders günstige Garantien die englische, amerikanische und belgische Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen. So sind der Firma H. Wolf, Magdeburg-Budaun, jüngst größere Aufträge auf ihre neuen Patent-Gehblamf-Compound-Lokomobilen aus Mexiko, Oesterreich, Belgien und Schweden zugefallen. Wie verlautet, hat sich die Firma in Folge der mit dieser wirklich modernen Maschinenattung fortlaufend erzielten, überaus günstigen Betriebsergebnisse entschlossen, den Bau auch auf drei neue Maschinen desselben Systems für Leistungen von 30-90 Pferdekraft auszubauen. Mit diesen nach dem Eingylichberichtigten erbaute Patent-Gehblamf-Compound-Lokomobile stellt genannte Firma der Industrie eine Betriebskraft zur Verfügung, die an Wirtschaftlichkeit alle bisher bekannten Dampfmaschinen, ebenso auch die neuerdings vielfach genannten Generatorgas-Anlagen weit hinter sich läßt und damit die Konkurrenzfähigkeit der kleineren und mittleren Betriebe außerordentlich erhöht. Die Firma H. Wolf hat bereits einige Typen fertiggestellt und im Dauerbetriebe erprobt, wobei sie alle an sie gestellten Erwartungen gerechtfertigt haben, jedoch in aller Stille diese interessante Neuerung auf dem Maschinenmarkt erwartet werden darf. Es ist ein erhellendes Zeichen für die Lebenskraft unserer einheimischen Industrie, daß unsere alten Firmen auf ihren wohlverordneten Vorbereiten nicht ausruhen, sondern im wuchtigen Fortschritt die einmal eingenommenen Vorkämpferrollen gegen alle Angriffe erfolgreich zu verteidigen wissen.

Gewichtshalle.

Berlin. Ein Diebesganz ist der 29 Jahre alte Kaufmann Paul Sothagen. Beunruhigt er die Eisenbahn, so suchte er verschiedene Mittel auf und ließ die Handlanger und sonstige leicht fortzubringende Gegenstände der Mitreisenden. Er stieg stets in guten Hotels ab, ließ sich in fremde Zimmer und eignete sich Werkzeuge an. Zu dem Zimmer eines vornehmen Wirtes erbrach er den Schließzylinder und erbeutete außer 150 Mark bares Geld ein feilbares Spermolal. Er machte die Bekanntschaft einer Buchhalterin, der er die Ehe vermachte, um durch allerlei falsche Vorpläne in den Besitz ihrer 600 Mark betragenden Ersparnisse zu gelangen. Dann ging er nach Dresden und von da nach Nürnberg, überall betrogen und stehend. Der Staatsanwalt erklärte, daß gegen den Angeklagten noch viele Anzeigen eingelaufen seien. Er beantragte gegen ihn eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, Ehrverlust und Polizeiaufsicht. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus und die üblichen Nebenstrafen.

Aus aller Welt.

Das Torpedoboot „S 107“ wurde bei Übungen in der Ostsee infolge einer Stoßkollision schwer beschädigt; der Vorderrest ist gebrochen.

Zur Oberhausen.

Zur Oberhausen wurden auf den Köln-Dammburger Schelling abnormals Melodienstücke abgegeben. Die Wirtelcenter

Selene.

19 Roman von Moritz Lili.

Nachdruck verboten. Er trete sich auf dem Absteig her, als habe er die ganze Unterhaltung äußert still. Dann schante er sich ein Glas Wein ein, das er austrank, und langte nach Gut und Brot.

„Alles auf Wiedersehen, heute Abend, Madame!“ sagte er, sich ironisch neigend.

Er ging und ließ darauf hätte Selene den Baaren davonrollen. Die Baaren brantort für wie in Fieberhitze und leise Schauer durchfloss ihren Körper, aber sie fand keine Tränen mehr, um ihre Seelenqualen zu erleichtern. Und in dieser Stimmung sollte sie am Arme ihres Peinigers in Gesellschaft gehen? Das war ein schweres Opfer für sie, aber sie fühlte, daß sie es bringen müßte. Eine Spieltheater hatte ihr Gatte als die Veranlassung zu dem Zweifelpamphlet vorgelegt; es lag immer noch eine gewisse Mitleid gegen sie, ein Schimmer von Großmuth darin, denn er hätte sie ebensogut vor aller Welt bloßstellen, der Verächtlich zu dem Offizier publizieren können. Wenn sie heute Abend festste, gab sie der Mitleidlichkeit ermittelte Stoff zu ähnlichen Bemerkungen. Sie war es ihrem Wamen schuldig, an seiner Seite zu erscheinen, das sah sie ein.

Als am Abend der Doktor eintraf, ließ sie, ob sie bereit sei, ließ sie ihm mitteilen, daß sie ihn erwartete.

Fast wäre dem jungen Arzte ein Ansturm der Bewunderung entzündet, als er in das Boudoir seiner Gattin trat. Wie die Gattin der Schönheit trachtete, die die Aufregung hatte ein zartes Karmin auf ihre Wangen gebracht, die Augen leuchteten wie in Helensens glücklichsten Tagen und der reiche Schmuck ihrer Locken bildete den herrlichsten Hintergrund zu dem edlen Antlitz. Ein elegantes Kleid von hellblauem Nilas umschloß die ebenmäßige Gestalt, eine weiße Komete

brante im Haar, während sie um den Hals das erste Geschenk ihres jetzigen Mannes, eine Perlenkette mit einem Diamantkettens ring.

„Einen Augenblick stand Markert überaus an der Thür; Selene war ihm nach wie so schön erschienen. Ein gewisses helles Gefühl schwellte ihm die Brust, daß er dieses herrliche Weib in den Walfast einschließen, sie als seine Gattin vorsetzen durfte, aber schon in der nächsten Minute wich es stillen Anginnen, wenn er daran dachte, daß das Herz dieses schönen Weibens einem anderen gehöre.

„Aller Augen menden sich dem Paare zu, als es den Saal betrat. Die schlafte Gestalt des Arztes, sein männlich schönes Gesicht, die ganze elegante Erziehung erregte bei der Damenswelt Aufsehen, während Selene sich des gleichen Erfolges bei den Herren erfreute. Norrad verstand es meisterhaft, vor der Welt den Schein zu wahren, er sprach in der verbindlichsten Weise mit seiner Gattin und wandte ihr die jährtlichsten Blicke zu.

Selene hatte in der Nähe einiger Damen Platz genommen, während ihr Gatte sich hinter ihrem Stuhl postierte und die Damen unterhielt. Aber er schien zerstreut zu sein und eine gewissen Unruhe sprach aus seinem ganzen Wesen, jedoch seine Frau zuweilen anstollt zu ihm aufzublicke, es war ihr, als drohe Unheil, als sie irgend eine unbestimmte Gefahr im Auge.

Wichtig lag sich der Arzt tief zu seiner Frau herab. Der Schmerz über den Tod des Hauptmannes vermehrte sich nicht zu lösen, fast hätte er seine Arme um den Hals her, schon dort hin - und sich vor Freude!“

Er deutete mit der Hand nach einer Säule an der gegenüberliegenden Wand des Saales, an welcher ein Offizier lehnte, das Gesicht dem jungen Paare zugekehrt. Er schien eben erst gekommen zu sein, denn das prächtige Auge Markerts bemerkte ihn erst jetzt.

Selene richtete sich keizendeger empör, klar heitete sich ihr Auge auf den jungen Mann, der ihr leicht zunickte, dann

die Worte hangen: „Wohlan, Du lebst!“ laut sie mit halbgeschlossenen Augen in den Sessel zurück.

„Ja, er lebt, ich lag, als ich Dir sagte, ich habe ihn geheilt“, flüsterte der Doktor ihr zu. „Ich wollte den Eindruck beobachten, den die Nachricht an Dich machen würde.“

Aber Selene vernahm ihn nicht mehr, eine feste Ohnmacht umschloß sie. Einige Damen eilten herbei, um Hilfe zu leisten, auch der Hauptmann, dem Markert nicht gewagt hatte, auch nur ein Haar zu krümmen, trat schreckensbleich heran, er hatte die ausfallenden Bewegungen der jungen Frau bemerkt und glaubte, sie habe einen Krampfisanfall gehabt.

„Meine Gattin leidet anämien an Hallucinationen“, wandte sich der Arzt an die Damen, „und dann glaubt sie allerhand Erscheinungen zu sehen. Selbstmordwahn sind diese optischen Sinnesstörungen meist sehr idiosyncratischer Art; sie entstehen dem Spelenter, die blutige Reize eines im Duell erschossenen Offiziers und ähnliche fonderbare Dinge.“

Ein Blick durchbohrend und eifrig trat den Hauptmann von Wahlenius, aber dieser achtete in seiner Sorge um die Ohnmächtige nicht darauf.

„Ein Glas frisches Wasser, aber schnell!“ rief er einem dienhabenden Geist zu. „Hier ist reich Hilfe notwendig, schicken wir die Dienstmädchen in ein Nebenzimmer; wer laßt mit an?“

Und die eine Seite des Sessels erfassend, in der Erwartung, ein anderer Herr werde mit zugehen, um die Lebende in fester Stellung fortzutragen, schien er den Arzt absichtlich nicht bemerken zu wollen.

„Ruhd!“ rief letzterer dem Offizier in befehlendem Tone zu und umwillkürlich folgte der Hauptmann dieser energischen Aufforderung.

In diesem Augenblicke schloß Selene die Augen auf. „Dir ist nicht wohl, mein Kind“, sagte der Doktor in zärtlichem Tone, „komm, ruh in Nebenzimmer aus, dann fahren wir nach Hause.“

Er reichte ihr den Arm und führte sie aus dem Saale.

Erhlenholz

von 15 cm Durchmesser aufwärts kauft
Annaburger Steingutfabrik Akt.-Ges.
Angebote sind im Contor abzugeben.

Stammhof-, Acker- und Wiesen-Verkauf

in Mahdel bei Herzberg a. Elster.
Montag, den 24. November
von Vormittags 11 Uhr ab
sollen im Gasthofs zu Mahdel der zum bisher
C. Horst'schen Gute gehörige

Stammhof mit ca. 3 Morgen Garten,
ca. 130 Morgen Acker und Wiesen
in ganzen Plänen oder einzelnen Parzellen unter günstigen
Zahlungsbedingungen verkauft werden.
Kausliebhaber werden hierzu eingeladen.

Nähmaschinen

von 60 Mark an.
14 Tage zur Probe. 3 Jahre Garantie.
Hermann Meyer, Annaburg,
Reparatur-Werkstatt.

Carl Quehl, Annaburg,

empfehlen in größter Auswahl:

10 Elle Handtücher	1.00 Mark
10 " Hemdenbarchend	1.80 "
10 " Bettzeug	2.00 "
10 " Wandtuch	2.00 "
10 " Leinen	2.25 "
10 " Wapp	2.25 "
10 " Julette	2.50 "
10 " Kleiderbarchend	2.50 "
9 " Salblama	4.00 "
9 " Kleiderstoff, reine Wolle	4.00 "
9 " Lama, reine Wolle	7.00 "

Carl Quehl, Annaburg.

Wilhelm Freidank,

Schuhmachermeister, Annaburg,
bringt sein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in
Herren-, Damen-
und Kinder-
Schuhwaren
zu soliden Preisen
empfehlend in Erinnerung.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen in kürzester Zeit.
Große Auswahl in den berühmten
Nisager Filzschuhwaren,
ferner Einlegesohlen in Filz, Haar und Kork, sowie Ein-
schuhschuhe und Filz-Anfnähsohlen.
Sämtl. Leder-Conservierungsmittel u. Lacke vorrätig.



Nisager Filzschuhwaren,

ferner Einlegesohlen in Filz, Haar und Kork, sowie Ein-
schuhschuhe und Filz-Anfnähsohlen.
Sämtl. Leder-Conservierungsmittel u. Lacke vorrätig.

Kur- u. Bade-Anstalt Annaburg

Dampf-, Bäder- und Mineralbäder,
Massage, Packungen für Damen und Herren von früh
9-8 Uhr Abends. (Für Damen weibliche Bedienung).
Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. gepr. Massieur.

Hustenleidender Kaiser's Brust-Caramellen.

2740 not. begl. Feugn. beweisen wie bewährt u. von
sicherem Erfolg solche bei **Kuften, Heiserkeit, Scharch und Heiserkeit**
sind. Daher Angewandtes wolle zurüd!
Packt 25 Pfg. Niederlage bei:
Otto Riemann in Annaburg.

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gerupft werden,
mit allen Daunen, per Pfd. 1.40
Mk., nur klein sortirt mit allen
Daunen per Pfd. 1.75 Mk., gute
Sorte mit allen Daunen per Pfd.
2.75 Mk., verleihe gegen Nachnahme.
Nehme, was nicht gefüllt, zurüd.
**August Schuch, Gänsefahnenhändler,
Neu-Zerbin (Oderbrück).**

Alle Gewürze

zum Backen u. Schmecken,
ganz und gemahlen,
empfiehlt die
Apotheke Annaburg.

8fach preisgekrönt

Inhoffen Röst-Kaffee
in 1/2 Pfd. Packeten
Köstliches Aroma,
kräftiger Geschmack,
hohe Ergiebigkeit.

Zu 60, 70, 80 Pfg. stets frisch
bei **Bruno Fechner,**
Delikatessenhandel, Annaburg.

Schweine
werden in kurzer Zeit fett und
fleischig mit **Ackermann's
Fresspulver**
Pack 50 Pfg. zu haben in der
Drogerie **Schwarze**
D. Schwarze.

**Apotheker Dotter's
Krampfmittel**
heilt Krampf und Steif-
heimgkeit der **Schweine** in wenigen
Tagen. Viele Dankschreiben. 14 jäh-
riger Erfolge. Nur Flaschen mit dem
Aufdruck **Dotter** und acht, alles andere
wertlose Nachahmungen.
Flasche 75 Pfg. acht zu haben in der
Apotheke Annaburg.

**Plüsch-Teppiche,
Tischdecken,
Sophaecken,
Bettdecken,
Gardinen,
Spachtelkanten,
Läuferzeuge**
in neuesten Mustern empfiehlt
Carl Quehl, Annaburg.

**Phosphorsäuren
Futter-Kalk,**
à Pfund 20 Pfg.,
bei 5 Pfd. Abnahme 90 Pfg.
empfiehlt die
Drogerie **Schwarze**
D. Schwarze.

Zollinhalts-Erklärungen

sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Consum-Verein Annaburg.

Sonntag, den 22. November, Abends 8 Uhr
im „**Goldenen Ring**“
Versammlung.

Tages-Ordnung: Vorlegung der Statuten, Wahl des Vor-
standes, des Aufsichtsraths und der Bezirks-Kassierer.
NB. Diejenigen, welche noch beizutreten wünschen, haben
ebenfalls Zutritt.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in fertigen Schuhwaren

in allen Größen zu den billigsten Preisen.
Chr. Gläßner, Schuhmachermstr.
Empfehle bei vorkommendem Bedarf mein reichfortirtes Lager in
Echt Rathenower Brillen und Vincenez
in Gold, Double, Silber, Kunstschub, Nickel und Stahl.
Barometer, Fenster-, Zimner- u. Badethermometer.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Albrecht Panick, Uhrmacher und Goldarbeiter.

**Russische Knöterich-
Brust-Caramellen,**
ein gut bewährtes Einberungsmittel bei
Kuften und Heiserkeit,
empfiehlt in Packeten zu 35 Pfg., die
Apotheke Annaburg.

Acker's Neue Welt.
Jeden Sonntagabend:
Gesellschafts-Abend.
Ergebnis **A. Acker.**

Rechnungs-Formulare
hält vorrätig die **Buchdruckerei**, an **Mag Koch, Pöhnert i. Th.**

**Hôtel
Kaiser Friedrich
TORGAU.**
Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich
hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause
Torgau, Breitestraße Nr. 349, ein
Hôtel mit Restaurant
unter obiger Firma eröffnet habe.
Ich erlaube mir höflichst mitzutheilen, daß mein
Hôtel der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist und
daß ich durch Engagierung geeigneter, nur in ersten
Küchen thätig gewesener Kräfte allen Ansprüchen
des hochgeehrten Publikums zu genügen vermag.
Ich empfehle besonders meine gut eingerichteten
Fremdenzimmer von 1 Mark an und meine
vorzügliche Küche.
Es wird mein Bestreben sein, mir **vorzüglich
gepflegte Biere** aus den ersten Brauereien, sowie
ff. Weine zum Anschau zu bringen.
Empfehle zur
Ausspannung
meinen geräumigen Hof und meine neu ein-
gerichteten Stallungen, welche Raum für
ca. 40 Pferde bieten.
Mit der Bitte meine Unternehmungen gütigst
unterstützen zu wollen, zeichne
hochachtungsvoll
Traugott Schrödter.

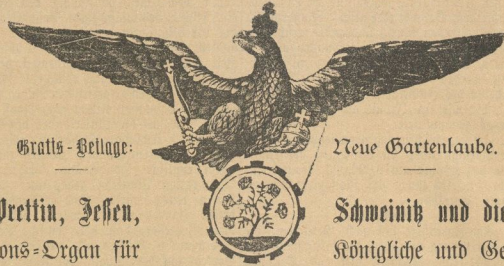
Theater in Annaburg.

Direktion: H. Grosche.
Im „**Schwarzen Adler**“.
Sonntag, den 23. November, Abends 8 Uhr:
Der Weg zum Herzen.
Schauspiel in 4 Akten von Benedir.
Es ladet ergebenst ein
Die Direktion.
Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß, Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeb.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Verstellungsspreisliste Nr. 532.



Gratts-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpartige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jesen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 134.

Sonnabend, den 22. November 1902.

VI. Jahrg.

Locales und Provinzielles.

OC. (Tobtenfontain!) Das Wort des Psalmisten von der Bergänglichkeit des Menschens Lebens: „Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde: wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da und ihre Stätte kennt sie nicht mehr“ steht in innigen Einklänge mit dem Absterben der Natur, und deshalb wirkt der morgige letzte Sonntag im Kirchensicht, an welchem wir unserer lehren Toten und unserer eigenen Bergänglichkeit gedenken, doppelt tief und ergreifend auf uns ein. Jähren des Schmerzes, der Trauer und Wehmuth drückt es, die morgen an den Gräbern da draußen auf der Stätte heiligen Gottesfriedens aufs neue stehenden, Wunden, alte und kaum vernarbte, die aufs neue aufbrechen und bluten, des Herbes letzte Blumen, die da von stirrender Hand niedergelegt werden, den stillen Schlafern in kühler Erde zum Gruß und als Zeichen treuen Gedankens über Grab hinaus und der Liebe, die nimmer aufhört, weil sie des Todes Nacht und Dunkel nicht auszulöschen vermocht hat. Wie eine Blume verblüht und wie welcke Blätter vom Baume des Lebens herabgeweht sind auch im verflohenen Jahre wieder so Viele, junge und alte, reiche und arme, gesunde und kranke Menschenkinder, liebe Leute Angehörige, wertgeschätzte Freunde und Bekannte von uns, und ihre Hinterbliebenen haben die langen Reihen derer wiederum vermehrt, die schon länger durch Nacht zum Licht, durch Kampf und Mühen dieses Lebens zum besseren Jenseits eingegangen sind. An den Gräbern all dieser lieben Entschlafenen gedenken wir in unserer Trauer denn zugleich auch des Wortes des weisen Jesu Sirach, daß die Toten ausruhen, daß ihnen woher ist als uns und daß wir bereuht mit ihnen wieder vereinigt werden an Tage, da Gott auch uns abberufen und die Stunde seligen, frohen Wiedersehens uns schenken wird. So haben wir die Gewisheit,

daß nichts Lebendiges verloren geht, so wußt das Reich der Toten mit seinen großen und kleinen Sängern, den Gesprochen und Unversprochen uns Trost und Erhebung zu, daß wir nicht mehr trauern und klagen, sondern gesichert und ausgerüstet den Friedhof verlassen, um zu wirken und zu schaffen für das bessere Teil, daß den teuren Toten nach Gottes Maßstab schon vor uns geworden ist, zu dem wir allmählich gleichfalls abberufen werden können und worauf uns der morgige Tag mit seinem ergreifenden „Memento mori“ wiederum aufs neue vorbereiten will.

Annaburg. (Eingeliefert.) Die am Sonnabend im goldenen Ring abgehaltene zweite Versammlung Zwecks Gründung eines Coniun.-Vereins war über Erwarten zahlreich besucht, so daß der zweite Saal des Herrn Däumichen die Leute kaum zu fassen vermochte; ein Beweis, welches Interesse diesen Segen bringenden Institut gezollt wird. Im Laufe der Versammlung wurde ein provisorischer Vorstand gewählt, dem die Herren Schulmacheimer Strauch, Kleinpermler Zoberber, Oberdrenner Fink, Dermaler Bernede, Schmidt, Fiedricher und Wangt angehören. Solange Herr Fink mit der Ausarbeitung der Statuten betraut, welche dem Verein in der am 22. November stattfindenden Versammlung vorliegen werden.

Annaburg. Der bisherige Justiz-Kanzlist Friederici ist unter Uebernahme der Kassengeschäfte als Sekretär in Wittingen a. Saar (Meinpr.) gewählt worden.

Der Provinzialauschuss für Innere Mission in der Provinz Sachsen hält nächste Woche seine Jahresversammlung in Wittenberg ab. Montag Abends 8 Uhr im Gaubohr „zur Reichspost“ freie Versammlung. Ansprachen über: „der Tag eines Stadtmünchens“, „der Tag einer Gemeindefabrikation“. Dienstag Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst in der Schloßkirche und Einführung des neuen Vereinsgerichtlichen durch Generalsuperintendent Dr. Bierwege. Dienstag Vorm. 11 in Aula

des Melanchthongymnasiums Hauptversammlung: Vortrag des Konistorialrats Kayserl (Frankfurt a. M.): „Die Wichtigkeit der persönlichen Arbeit für den Dienst der Innernen Mission.“

Prettin. In Anbetracht der vorzüglichen Leistungen der Pestschen Kapelle hat der Magistrat derselben jetzt die Bezeichnung „Städtisches Orchester“ beigelegt und Herrn Kapellmeister Behje den Titel „Städtischer Musikdirektor“ verliehen.

Der bei der königlichen Oberförsterei Glödsburg bei Seyda angestellte Forst-aufseher Detmar fing innerhalb 7 Tagen mit 6 Eiern 10 Fische.

Der Fischer Kayser in Herzberg fing am vergangenen Freitag in der schwarzen Elster bei Cremis einen Fischotter, welchen er lebend nach Hause brachte. Dieser Fischotter hatte einen ziemlich großen Wels verpirkt.

Schlieben. 17. Nov. Ein Auge ausgetrieben hat sich gestern Abend das ca. 4 Jahre alte Töchterchen der unverehel. Martha S. hier, indem es in einem unbewachten Augenblick ein Messer ergriff um einen Faden durchzuschneiden. Der hinzugekommene Arzt ordnete die sofortige Ueberführung der Kleinen in die Kaiserliche Klinik an.

Wittenberg. Eine Kugel durch den Kopf geschossen hat sich in der Nacht zum Sonntag der in Verhburg ortsangehörige 19 Jahre alte Photograph Schunke, der hier bei Herrn Photograph Goldammer in Arbeit stand. Ein Grund für die That ist nicht bekannt.

Tichenwerda. 20. Novbr. Der katolische Pfarrer, Herr Sauerwald, welcher seit 4 Wochen an Blinddarmentzündung erkrankt ist, wurde gestern Abend mit dem Schnellzuge mittels Siechforbes nach Halle zur Operation gebracht. Öffentlich nimmt dies eine günstigen Verlauf, so daß Herr S. bald wieder gesund nach hier zurückkehrt.

Falkenberg. 16. Nov. Ein tragisches Geschehen ereigte am Sonnabend den 15. d. Mts.

Abends nach 10 Uhr den erst am 1. October von Eisenach nach Falkenberg verlegten Zugführer Schoof auf dem Halle-Sorauer Güterbahnhof hieselbst. Schoof trat mit einem Güterzuge von Halle kommend hier ein, übergab den Zug an den Diensthabenden und trat mit seinem Personal den Nachhauseweg an. Schoof ging ungefähr 5 Schritte seinem Personal, seiner Gewohnheit entgegen, voraus, um aus dem Gefährte zu gelangen. Im Gefolge rechts fuhr ein Rangzug, im linken Gefolge kam hinter dem Rangzug eine Maschine. Einer der Bremser rief dem Zugführer eine Warnung zu und die Maschine trieb Schoof in den Tod. Auf den Ruf fuhr er sich um, wahrscheinlich glaubte er sich gefahren und wollte vor der ganz nahe an ihm herangekommenen Maschine auf die andere Seite des Geflechtes springen, wurde dabei aber von der Maschine angefahren und der Unfalltod erlitten. Als unförmige Masse kam der Unglückliche hinter den Brantwagen des Rangzuges zum Vorschein. — Benige Schritte noch und der Rangzug wäre aus dem Gefährte und dem Gefährbereich des Bahnhofes auf dem sicheren Nachhausewege gewesen. — In seiner Familie sollte an diesem Abend die Verlobung seiner Tochter gefeiert werden, seine Kinder waren versammelt, und der Bräutigam der Tochter traf auch mit dem 9 Uhr Zuge erst ein. Alles wartete in froher Stimmung auf den Vater, aber — er kam nicht mehr.

colorchecker CLASSIC

50000, 25000 Mtr. re.

Ziehung 13.—18. December 1902.
Loose a Nr. 3.30, Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Estrich, Kgl. Vott.-Ginwah. — Jüterbog. —

Rothwild
a Fund 0,45 Mk.
Rehwild
Fund 0,60 Mk.
kauft gegen sofortige Kasse
Richard Günther, Leipzig, Marktthale.

Anzeigen.

Holz-Verfertigung.

In der Königl. Oberförsterei Annaburg folgen am

Montag den 24. Novbr. 1902

Vormittags 9 1/2 Uhr im „Waldschlößchen“ zu Annaburg öffentlich meistbietend veräußert werden:

1. Aus der Totalität des Schupbegiets **Brunde**, Jagen 15 bis 17, 19 bis 22, 36, 38, 41, 42, 54 bis 60, 72 bis 79 etwa Acker: 105 Akr. Acker: 566 Akr. Knüppel, 24 Akr. Heiß 1. Klasse, 93 Akr. Heiß 3. Klasse.
2. Aus der Totalität des Schupbegiets **Eichenhaide**, Jagen 88 bis 94 etwa Acker: 3 Stämme 4. u. 5. Klasse, 58 Akr. Acker, 175 Akr. Knüppel, 10 Akr. Heiß 3. Klasse.

Hypothek-Gesuch.

Auf unser Gaubohrs-Grundstück „zum Schwarzen Adler“ in Annaburg suchen wir baldmöglichst eine größere **erstitliche Hypothek** und beliebigen Darlehen Angebotem gefl. einzurichten.

Befauer Aktien-Brauerei „zum Feldschlößchen“.

Trotzenes Brennholz

hat abzugeben

Wily. Schlsdorf,
Bauunternehmer.

Eine junge

Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf
Acker's Neue Welt.

2 Fahrräder und 1 Piano

wegungshalber veräußert. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Deutsches Pilsener Bier

auch in Flaschen hält empfohlen

Georg Kreger,
„Schwarzer Adler“.

Heute: Zander, Schellfisch, Karpfen

empfeht

Oscar Müller,
vorm. **W. Voigt.**

Den Eingang von

1902er Braunschweiger Gemüse- und Pilz-Conserven

zeigt an

J. G. Hollmig's Sohn.

Achtung!

Zur **Fleischsteuerung.**
Schnelle Schweinefleisch erzielt man durch Apotheker **S. Königs Schweine-Mast- und Nährpulver.**
Alein zu haben bei Apotheker **Fricker,** Annaburg.

Bonmerische Gänsepöfelchen

per Fund 85 Pfg.,
Rüden mit Hen
per Fund 70 Pfg., empfiehl

J. G. Hollmig's S.

Herm. Neuber's altesweiltes Mittel gegen

Brusthonbons

Husten u. Heiserkeit

Bestandth.: Mel. Extr. Malt, Anis, Cacho, Plantagin.

Preis pro Packet 40 Pfg.
zu haben in Annaburg in der Apotheke.

Zum Todtenfest

empfehle

Skränze

in großer Auswahl.

Grob's Gärtnerei.